



Erscheint  
wöchentlich zweimal.  
Preis pro Vierteljahr  
75 Pfennig.

Inserate  
für die 3spaltige Korpuszeile  
oder deren Raum 10 Pfg.  
erbittet Otto Hasert's  
Buchdruckerei.

# Rummelsburger Kreisblatt.

Rummelsburg, den 13. Februar.

## A. Amtlicher Theil.

Meine Verfügung vom 18. April 1898 — Kreisblatt Nr. 32 pro 1898 — betreffend die kostenfreie Untersuchung der Hausiererperde in der Stadt Rummelsburg ändere ich hiermit dahin ab, daß die Pferde an den darin festgesetzten Terminen fortan nicht mehr auf dem zur Wohnung des Kreis-tierarztes gehörigen Hofe sondern neben der Bahnhof-Chaussee gegenüber dem Schlachthause vorzustellen sind.

Desgleichen bestimme ich in Abänderung meiner Kreisblatt-Verfügung vom 16. Dezember 1896 — Kreisblatt Nr. 101 pro 1896 — betreffend die kostenfreie Untersuchung der Hausiererperde in Treblin, daß die Vorstellung der Pferde fortan von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags am 15. eines jeden Monats und wenn der 15. auf einen Sonn- oder Feiertag fällt, dann am folgenden Werktage stattzufinden hat.

Im Laufe dieses Monats findet die kostenfreie Untersuchung in Treblin jedoch ausnahmsweise am 14. d. Mts. von 10 bis 12 Uhr vormittags statt.

Diejenigen Ortsvorstände, in deren Bezirke interessirende Hausierer wohnen, haben diesen dies mitzuteilen.

Rummelsburg, den 9. Februar 1903.

Der Landrat, von Weiher.

Der Gutsverwalter Wilhelm Blum zu Groß-Reetz ist zum stellvertretenden Gutsvorsteher und Ortssteuererheber für den Gutsbezirk Groß-Reetz ernannt, von mir bestätigt und als solcher verpflichtet worden.

Rummelsburg, den 11. Februar 1903.

Der Landrat, von Weiher.

Der Hofmeister Johann Neumann zu Reinfeld A ist als Nachtwächter für den Gutsbezirk Reinfeld A gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Rummelsburg, den 9. Februar 1903.

Der Landrat, von Weiher.

Der Eigentümer August Knop zu Schwessin ist als Nachtwächter für den Gemeindebezirk Schwessin gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Rummelsburg, den 9. Februar 1903.

Der Landrat, von Weiher.

### Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Lehrers, Herrn Döring zu Gr. Bolz ist der Rotlauf ausgebrochen. Es wird daher über das Gehöft desselben hiermit die Gehöftssperre verhängt.

Gr. Bolz, den 7. Februar 1903.

Der Amtsvorsteher, von Massow.

Nachdem durch den Kreisthierarzt der Ausbruch der Schweinefeuche unter den Schweinen des Gutes Grünwalde festgestellt ist, wird über das Gehöft desselben die Sperre verhängt.

Steinau, den 9. Februar 1903.

Der Amtsvorsteher, von Puttkamer.

Die unter dem 12. November 1902 für den Amtsbezirk Falkenhagen angeordnete Hundesperre wird hiermit aufgehoben.

Falkenhagen, den 12. Februar 1903.

Der Amtsvorsteher, D. Ried.

### Bekanntmachung.

Unter den Schweinen des Besitzers Hermann Dunsje-Woblanse ist die Schweinefeuche ausgebrochen und wird deshalb bis auf Weiteres die Gehöftssperre hiermit angeordnet.

Wartin, den 8. Februar 1903

Der Amtsvorsteher, C. Becker.

Die Guts- und Gemeindevorstände werden hierdurch ersucht, die summarischen Mutterrollen dem unterzeichneten Katasteramte zur Berichtigung rechtzeitig einzusenden.

Kummelsburg, den 6. Februar 1903.

Königliches Katasteramt. Merforth.

Redaktion des amtlichen Theils Königliches Landrathsamt zu Kummelsburg i. Pom.

## B. Nichtamtlicher Theil.

### (Privat-Anzeigen.)

**Mit welchem Phosphorsäuredünger sollen wir in diesem Frühjahr düngen?**

Die wirklich richtige Auswahl der anzuwendenden künstlichen Dünger muß notwendig mit großer Sorgfalt geschehen, indem sonst, wie Herr Prof. Dr. Wohltmann in Bonn dies in einem Vortrage klar darlegt, sehr leicht eine größere oder geringere Geldverschwendung eintritt. Bis jetzt ist noch vielfach, wie derselbe bemerkt, die Auswahl der künstlichen Dünger Modesache; das sollte aufhören und an deren Stelle die Benutzung praktischer und wissenschaftlicher Erfahrungen treten. Besonders gilt es deshalb auch, für die als durchaus not-

wendig erkannte Phosphorsäuredüngung jetzt für das Frühjahr die richtige Auswahl zu treffen, und sich die Frage zu beantworten: Welchen Phosphorsäuredünger soll ich in diesem Frühjahr verwenden? — War es bisher meist gebräuchlich, bei der Frühjahrsdüngung die Phosphorsäure in Form von Superphosphat zu verwenden, so hat heute die praktische Erfahrung den sichern Beweis geliefert, daß die Anwendung guter Thomasschlacke im Frühjahr gleich günstige Erfolge sichert wie Superphosphat, während sie durch ihre mehrjährig gleichmäßige Nachwirkung vor letzterem vielfach sogar den Vorzug verdient.

Dazu kommt, daß der Landwirt in der Thomasschlacke die gleich wirksame Phosphorsäure nicht nur billiger kauft, wie im Superphosphat, sondern auch für den billigeren Preis in derselben noch 50% wirksamen Kalk und Magnesia erhält, die jedenfalls, und besonders mit Rücksicht auf die Nachwirkung, ebenfalls von hohem Werte sind.

Wo es sich um Anbau von Hülsenfrüchten oder um Getreide handelt, in welches Klee eingesät werden soll, sowie bei allen kalkarmen Böden jeder Art kann es sich überhaupt nur um die Anwendung von Thomasschlacke handeln, schon ihrer nachhaltigeren Wirkung wegen.

Als Beweis für die vorzügliche Wirksamkeit der Thomasschlacke und die Vorteile ihrer Anwendung mögen zwei Beispiele aus der Praxis dienen:

Hofbesitzer Peters in Wehldorferholz, Hannover, erntete bei der Düngung seiner Kartoffeln nur mit Stallmist pro Hektar 345 Ctr. Durch Zusatz von 16 Ctr. Thomasmehl zu dem Stallmist stieg der Ertrag auf 449 $\frac{1}{2}$  Ctr., der Reingewinn betrug hier nach Abzug der Düngungskosten 231,75 M.

Hofbesitzer Bäumer in Hayfeld, Hessen Nassau, erntete auf ungedüngtem Felde bei Hafer 24 Ctr. Körner und 40 Ctr. Stroh pro Hektar; auf dem gleichen Felde nach einer Düngung mit 16 Ctr. Thomasmehl pro Hektar 49,3 Ctr. Körner 83,2 Ctr. Stroh, entsprechend einem Reingewinn von 205 M. pro Hektar

Diese Zahlen reden eine deutliche Sprache.

**Herm. Neuber's**

altbewährte

**Brustbonbons**

diätisches  
Mittel geg  
Husten  
u. Heiser-  
keit.

Bestandtheile: Mel. Extr. Malti, Anis, Cachou, Plantaginis.

Preis pro Packet 40 Pfennig.

Zu haben in Rummelsburg in der Apotheke von Fr. Wolff.

Wie erhält man eine  
**Wirthschafts-  
Concession?**

Wegweiser mit Eingaben = Entwürfen an die Behörden für Alle, welche sich als Restaurateur etc. etablieren wollen. Unentbehrliches Nachschlagebuch für jeden Interessenten. Gegen Einsendung von M. 1,20 franko durch Stella-Verlag in Eberswalde oder durch jede Buchhandlung.

In gebild. Fam. f. Schüler,  
welche die Köstiner-  
Schulen besuchen wollen, billige

**gute Pension**

bei guter Pflege.

**Cisner,**

Grünstr. 25 1 Treppe.

**Gothaer Feuerversicherungsb. auf Gegenseitigkeit.**

Im Jahre 1821 errichtet.

Nach dem Rechnungsabluß der Bank für das Jahr 1902 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:

**75 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuß-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur. Rummelsburg, im Februar 1903.

H. Weichel, Vhrer.



Die Hengste des

**Königl. Landgestüts Labes:**



**Polyeder** (Ost-Preusse), braun, 1,73 gr.

v. Pollux a. d. Susanne v. Deodot-Coriolan

**Allegro** (Hannoveraner), schwarzbraun, 1,82 gr.

v. Alnock Mutter v. King-Kingdom a. d.

Goldelinde v. Goldoni, The Nigger, Adeptus

sind in Buesstow eingetroffen.

**Der Stationshalter.**

**Dr. Michaelis'**  
**Eichel Cacao**

von Aerzten erprobt bei Magen- und Darmstörungen, sowie deren Folgen. Gleich wirksam bei Kindern wie Erwachsenen

Alleinige Fabrikanten:

**Gebr. Stollwerck, Köln.**

Vorrätig in allen Apotheken u Droguerien.

In  $\frac{1}{2}$  Ko.,

M. 2 50,

$\frac{1}{4}$  Ko.,

M. 1.30,

u. Probedosen.

50 Pfg.

Wer sich vor Schaden bewahren will, gebrauche nur

### Rapid

Mittel g. Durchfall d. Kälber u. Fohlen.

Zierärztlich auf das eingehendste erprobt und auf das Bärmste empfohlen. Dürfte in keiner Wirtschaft fehlen, wo Jungvieh gezogen wird, denn zwischen Erkrankung u. Tod der Tiere liegt oft nur eine kleine Spanne Zeit.

### Rapid

hat sich in der Praxis glänzend bewährt, was viele Anerkennungen beweisen. Ein Versuch führt unbedingt zu dauernder Gesundheit. Erfolg garantiert. Haltbarkeit unbegrenzt. Preis per Flasche, für mehrere Fälle reichend, nur

**Mark 3,00 incl. Porto.**

Berstdt. geg. Kachn. od. Boreinsenbg. d. Bezuges

**Osc. Tischbein, Hannover No. 18**

Bestandteile: Flor. Chamomill., Tinct. Valerian., Tinct. Opil., Spirit. aeth., Acid. tannic., Thyinol, Infus.

## + Beinschäden, + Haut-, Harn-, +

Geschlechtsleiden, Salzfluß, Krampfadergeschwüre, sog. Rindsfüße, Flechten, weißer Fluß, Onanie etc., frisch und veraltet, behandelt brieflich unauffällig, ohne Berufshörung. Wiederstattung des Honorars, falls Erfolg ausbleibt. Briefliche Auskunft umsonst. Institut **Sanitas**, Berlin, Jerusalemstraße 66. Ärztliche Zeitung.

## 1 schönes Pianino,

fast neu, billig zu verkaufen.Adr.: Weidenslaufer, postlagernd hier.

## Photograph. Glas Salon

Nur noch bis zum  
15. Februar  
in Rummelsburg

eine Verlängerung meines Aufenthaltes hier selbst kann diesmal nicht stattfinden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Arthur Rogorsch,**

Photograph aus Danzig.

Die Jagd auf den Rentengütern in Zollbrüd soll am 14. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in dem Gasthose des Herrn Scheibe zu Barvin meistbietend verpachtet werden.

Der Gutsvorstand in Barvin.

(Feuerversicherung.) Die Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit, welche im Jahre 1821 errichtet ist, hat mit dem Jahre 1902 Zweiundachtzig Jahre ihrer gemeinnützigen Thätigkeit vollendet.

Im Jahre 1902 waren für 5 864 925 400 M. (gegen 1901 mehr 109 783 800 M.) Versicherungen in Kraft.

Die Prämieinnahme, abzüglich Rückversicherungsprämie, betrug im Jahre 1902: 18 543 966 M. 40 Pf. (gegen 1901 mehr 582 588 M. 10 Pf.).

Von der Prämieinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, welcher nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt.

Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabchlusse für das Jahr 1902 betrug dieser den Versicherten wieder zufließende Ueberschuß 14 093 893 M. 30 Pf., gleich 75% der eingezahlten Prämie.

Im Durchschnitt der dreißig Jahre von 1873 bis 1902 sind jährlich 74,61% der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückerstattet.

## Die neue Rechtschreibung

wurde am 1. Januar nicht nur amtlich bei allen Behörden und Schulen, sondern auch im öffentlichen, kaufmännischen und Privatverkehr eingeführt.

Als ein vorzügliches Hilfsmittel, sich über die neue deutsche Schreibweise eingehend zu informieren, zugleich als Ergänzung zu jedem nur orthographischen Wörterbuche, dient das von den meisten Unterrichts- und anderen Behörden Deutschlands, besonders Post- und Eisenbahn-Direktionen, empfohlene Werk:

Ausführliches grammatisch orthographisches Nachschlagebuch der deutschen Sprache mit Einschluß der gebräuchlicheren Fremdwörter und Ausgabe der schwirigeren Silbentrennungen sowie einem besondern Verzeichnis geschichtlicher und geographischer Eigennamen (mit Aussprache). Nach der neueren, für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz geltenden Orthographie. Von Dr. A. Vogel. 11.—32. Tausend. 524 Seiten kl. Ver.-Format. Preis eleg. geb. 2 M. 80 Pfg. Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin SW. 11.

Das im Verhältnis zu dem billigen Preise fast glänzend ausgestattete Buch ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.